

viscom 5000 Aarau

Bundesamt für Bauten und Logistik BBL
Fellerstrasse 21
3003 Bern

Aarau, 10. Dezember 2021

Mitverantwortung und Augenmass

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Arbeitgeber- und Unternehmerverbände viscom/print+communication vertreten die Interessen der grafischen Industrie der Schweiz. Mit der viscom-Nachhaltigkeitsliste ermöglichen wir es insbesondere staatlichen Drucksacheneinkäufern Geschäftspartner zu finden, die sich durch äusserst verantwortungsbewusstes Handeln auf allen Ebenen auszeichnen.

Aufgrund etlicher uns vorliegenden Reaktionen von Druckereien und Zulieferbetrieben möchten wir Sie auf ein aktuelles Problem hinweisen, dass unseren Mitgliedern unter den Nägeln brennt. Steigende Rohstoffkosten, steigende Energiepreise, Anziehen der Inflation. Wir alle kämpfen mit den erratischen wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Beim Papier, logischerweise einer der wichtigsten Kostenfaktoren von Druckaufträgen, ist die Situation besonders dramatisch. Kostensteigerung von 20% auf praktisch allen Sorten im letzten Quartal 2021 sind Tatsache. Und bereits läuft die nächste Teuerungswelle. Es stehen nochmals Kostensteigerungen von 20% an. Viele Druckereien haben überhaupt Mühe die geforderten Mengen zeitgerecht zu erhalten. Wann und wie sich diese schwierige Ausgangslage wieder normalisiert, kann derzeit niemand voraussagen.

Bei Kleinauflagen ist die aktuelle Versorgungskrise kein entscheidender Faktor. Hier macht der Papieranteil an der Wertschöpfung einen geringen Anteil aus. Entscheidend wird es hingegen bei grösseren Projekten. Es gibt etliche Druckaufträge, bei den Papier zwischen 30 und 70% der Wertschöpfung ausmacht. Hier schenken die Preissteigerungen enorm ein. Und das ist der Knackpunkt: während Kleinauflagen kurzfristig vergeben werden, erfolgt die Vergabe grosser Aufträge praktisch ausschliesslich auf Jahresbasis. Wie uns zugetragen wurde, sind praktisch alle diesbezüglichen Auftragsvergaben vertraglich so ausgestaltet, dass Risiken bei Materialkostenschwankungen ausschliesslich bei den Lieferanten angesiedelt sind. In normalen Zeiten ist das kein Problem. Es gehört zu den Aufgaben von Unternehmen solche Risiken bei der Offertenabgabe zu inkludieren. Aktuell sind aber bei den erwähnten Schwankungen im Papierkostenbereich solche Risiken nicht mehr seriös abbildbar. Sie als Einkäufer von Drucksachen sind aufgerufen hier Mitverantwortung zu zeigen. In der aktuellen Lage sollte die vertragliche Regelung von grossen Drucksacheneinkäufen auf diese Faktoren Rücksicht nehmen. Wir fordern im Namen unserer Mitglieder zwei Punkte:

- Bei Drucksachenaufträgen, wo Papier mehr als 30% der Wertschöpfung ausmacht, werden die Papierkosten als Nettoposition ausgewiesen. Hier soll auch eine Bandbreite von Mehr- oder Minderkosten vereinbart werden können. Das ist heute nicht möglich.
- Jahresaufträge sollen vertraglich so geregelt werden, dass Anpassungen von steigenden Papierkosten zumindest quartalsweise vorgenommen werden können. Auch das ist heute nicht möglich.

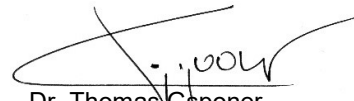
Als Klarstellung: es geht uns nicht darum bestehende Verträge in Frage zu stellen. Aber es sollen faire Bedingungen für künftige Auftragsvergaben herrschen. Wir fordern, dass die vertraglichen Rahmenbedingungen für die genannten Auftragsarten so rasch als möglich dem aktuellen Marktumfeld angepasst werden. Mitverantwortung und Augenmass sind von allen Seiten erforderlich. Sehr gerne kommen wir auch zu einem Gespräch zusammen.

Freundliche Grüsse

viscom und print + communication



Thomas Schaffter
Präsident



Dr. Thomas Gsponer
Direktor